



Langenberg

## Fund

## Wer vermisst eine Schlange?

Langenberg (gl). Dem Fundbüro der Gemeinde Langenberg ist am Mittwoch, 18. Mai, eine südamerikanische Natter gemeldet worden. Das Tier wurde an der Klutenbrinkstraße gefunden. Der Gemeinde Langenberg zufolge ist die Schlange ungiftig. Sie ist rund 30 bis 35 Zentimeter lang und einen Zentimeter dick. Wer dieses Tier vermisst, kann sich ab Montag zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros unter 05248/5080 melden.

## Montag

## Rathaus ab 12 Uhr geschlossen

Langenberg-Benteler (gl). Das Rathaus Langenberg an der Klutenbrinkstraße ist am kommenden Montag, 23. Mai, aufgrund des Schützenfestes der St.-Antonius-Schützenbruderschaft in Benteler nachmittags, und zwar ab 12 Uhr, geschlossen. Dies betrifft auch das Bürgerbüro, teilt die Verwaltung mit.

## Termine &amp; Service

## Langenberg

Samstag, Sonntag,  
21., 22. Mai 2022

**Apotheken & Gesundheit**  
**Testzentrum Testfix:** Sa. und So. 9 bis 19 Uhr geöffnet, Tennis-Clubheim an der Mehrzweckhalle, Bentelerstraße, Langenberg  
**Teststelle in der Lambertus-apotheke:** Sa. 8 bis 9.30 Uhr (nach Terminvergabe) geöffnet, Hauptstraße, Langenberg Service  
**Teststelle Langenberg:** Sa. und So. 12 bis 19 Uhr geöffnet, Parkplatz des Elli-Markts, Hauptstraße

**Service**  
**Recyclinghof Langenberg:** Sa. 8 bis 13 Uhr Annahme von Sperrmüll, Elektro- und Grünabfällen und Schadstoffmobil vor Ort, Wiedenbrücker Straße

**Vereine**  
**Schützenfest der St.-Antonius-Schützenbruderschaft Benteler:** Sa. 16.15 Uhr Antreten zur Friedensmesse am Vereinslokal Berkemeier, 17.30 Uhr Antreten im Pfarrgarten und Festeröffnung, 20 Uhr Großer Zapfenstreich auf dem Sportplatz, 2.30 Uhr Tanz im Festzelt; So. 15 Uhr Antreten der Kompanien an den Kompanie-lokalen, Empfang des Königs-paars, Gedenkfeier am Ehrenmal, Festumzug durch den Ort zum Sportplatz am Stuken-damm, Festakt mit Vorbeimarsch und Fahnenparade, 17.30 Uhr Insignien- und Königsschießen, 20 Uhr Vorstellung des neuen Königs-paars anschließend Tanz im Festzelt  
**St.-Lambertus-Schützenbruderschaft Langenberg:** 14.45 Uhr Besuch des Festumzugs in Benteler, Treffpunkt Gaststätte Berkemeier, Benteler  
**TV Einigkeit Langenberg:** So. 9.30 Uhr Ausfahrt der Radgruppe mit Autos und Fahrrädern, Treffpunkt Sporthalle der Brinkmannschule, Langenberg

**Sport**  
**Sportschützen St. Lambertus Langenberg:** So. 10 bis 12 Uhr freies Training für alle, Schieß-sportheim am Eiskeller

**Kinder & Jugendliche**  
**Messdiener St. Lambertus Langenberg:** Sa. 15 Uhr Treffen der Messdienergruppe eins, Jugendkeller, Lambertushaus, Kirchplatz

## Wettbewerb „Macht Platz für eine blühende Vielfalt!“



Gartenhandschuhe an und los geht es: Die Gemeinde Langenberg will einen Wettbewerb ausrufen, der Eigentümer von Schottervögärten dazu motivieren soll, diese in ökologisch wertvolle Flächen zu verwandeln. Das dient nicht nur der Entsiegelung von Flächen, sondern schafft auch Lebensräume für Pflanzen, Tiere und Insekten.

Foto: Werneke

## Preisgelder für naturnahe Gärten

Von KATHARINA WERNEKE

Langenberg (gl). Anreize durch Belohnung schaffen: Darauf setzt die Gemeinde Langenberg mit einem Wettbewerb für die Umwandlung privater Schotter- und Kiesvögärten in naturnahe und ökologisch wertvolle Flächen. Preisgelder im Gesamtwert von 5000 Euro sollen zum Mitmachen motivieren.

„Macht Platz für eine blühende Vielfalt!“ lautet das Motto des Wettbewerbs. Der Umweltausschuss hatte im Februar beschlossen, diesen ins Leben zu rufen. Die Verwaltung, die damit beauftragt worden war, einen Flyer dafür zu erarbeiten, stellte ihren Entwurf in der Sitzung am Donnerstag den Mitgliedern des Umweltausschusses vor. Dieser enthält Teilnahmebedingungen sowie Erörterungen dafür, warum es Sinn macht, einen Schottergarten zu ersetzen.

Der Entwurf stieß auf positive Resonanz, allerdings wurden Stimmen der Kritik an der vorgeschlagenen Gestaltung der zehn Preise laut. Insbesondere die 50 Euro für den sechsten bis zehnten Preis wurden von manchem als zu niedrig erachtet, um ein Ansporn zu sein. Letztlich wurde einstimmig dem Vorschlag von Michael Praest (CDU) für folgende Staffelung gefolgt: 1250 Euro soll der Sieger erhalten, 1000 Euro gibt es als zweiten Preis, 750 Euro als dritten, 500 Euro als vierten und fünften Preis sowie je 200 Euro für die fünf Letztplatzierten.

Ebenfalls Zustimmung fand der Vorschlag Klaus Rinnes

(SPD), das Infoblatt für die Bürger nicht ausschließlich mit Fotos positiver Gartenbeispiele zu illustrieren, sondern auch ein Negativexemplar abzubilden.

Einstimmig votierte das Gremium letztlich dafür, dass der Wettbewerb zum Herbst dieses Jahres ausgerufen und die Teilnahmefrist auf Mitte 2023 festgesetzt werden soll. Mitmachen dürfen alle Eigentümer privater Schotter- und Kiesvögärten in der Gemeinde Langenberg und ihren bisher kargen Lebensraum für Insekten in ein Paradies für Bienen und Co. zu verwandeln. Dabei ist es auch erlaubt, seine bisherige Schotterwüste derart zu verändern, dass daraus ein naturfreundlicher „Pflanzen-Steingarten“ wird. Doch Achtung: Zwar dürfen vorhandener Schotter- und Kiesbelag dafür verwen-

det werden, Vlies- und Folienabdeckungen müssen jedoch beseitigt werden. Schließlich wird darunter das Bodenleben zerstört, wie der Flyer informieren soll. Überhaupt werden in dem Infoblatt allerlei gute Gründe dafür angeführt, warum es sich lohnt, die Arme hochzukrempeln und Schippe sowie Harke zu greifen. Es wird zum Beispiel darauf aufmerksam gemacht, dass naturnahe Vorgärten die Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens erhöhen, was mit Blick auf Überschwemmungen von Bedeutung ist. Zudem wird mit dem Vorurteil aufgeräumt, dass Schottergärten pflegeleicht seien: „Sie verfärben sich im Laufe der Jahre unansehnlich. Sie müssen von Laub- und Blütenblättern umweltschädlich mit Laubsaugern gereinigt werden“, heißt es.

„Sie müssen von Laub- und Blütenblättern umweltschädlich mit Laubsaugern gereinigt werden“, heißt es.

## Musikschule

## Einstieg in das Notenlesen und Flötenspielen

Langenberg (gl). Die Musikschule für den Kreis Gütersloh bietet zum neuen Halbjahr den Kursus „Probier's mal... Blockflöte oder Querflöte“ an. Interessenten aller Altersstufen, die gerne Blockflöte oder Querflöte spielen

möchten, können innerhalb dieses halbjährigen Kursusangebots die technischen Grundlagen des Instruments erlernen und erhalten eine Einführung in die Notenschrift. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Musizieren

in einer größeren Gruppe. Durch die Beschäftigung mit den Instrumenten über einen längeren Zeitraum können die Teilnehmer einschätzen, ob das Instrument wirklich ihren Vorstellungen entspricht.

Das neue Angebot findet dienstags in der Konrad-Zuse-Schule unter der Leitung von Silke Bartz, statt. Die Uhrzeit wird individuell vereinbart. Weitere Auskunft erteilt Silke Bartz unter 0521/54361673.

## Naturschutz



Harter körperlicher Einsatz für die Wiederansiedlung des Rebhuhns in Selhorst: Das Foto zeigt (v. l.) Manfred Aulbur, Wolfgang Voßhans, Mario Lückenotto, Jan Figge, Anke Rühl, Max Frische, Ulf Ostlangenberg und Niklas Liebig bei der Arbeit.

Foto: Wieneke

## Weitere Tierarten können profitieren

Langenberg (ew). „Das Rebhuhn gilt bei dieser Maßnahme gewissermaßen als Leitart für den Naturschutz“, sagt Experte Manfred Aulbur. Denn zahlreiche weitere Tierarten wie Insekten und

Vögel können in großer Zahl von diesen blühenden Feldrändern profitieren. „Je mehr blühende Wegränder das Biotop bereichern, desto größer ist die Chance in Zukunft neben dem Rebhuhn auch

die sehr selten gewordene Goldammer oder die Feldlerche wieder in der Nähe der Langenberger Privatbrauerei hören zu können“, blickt Naturfreund Aulbur hoffnungsfroh in die Zukunft.

## Sportschützen

## Fit für die Bundesebene

Langenberg (ew). Christel Duhme und Ralf Wierzoch von den Sportschützen der St.-Lambertus-Schützenbruderschaft Langenberg haben zwei beachtliche sportliche Erfolge auf überörtlichen Ebenen errungen. Bei der Diözesanmeisterschaft der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (HSB) in Hövelhof 2022 hat Ralf Wierzoch in der Senioren-Klasse den Sieg im Wettbewerb „Luftgewehr-Auflage“ als einziger Teilnehmer mit 300 von 300 möglichen Ringen einen klaren Sieg gefeiert. Der Langenberger hat sich damit als Diözesanmeister für die Bundesmeisterschaft im August dieses Jahres in Frechen qualifiziert.

Die Langenberger Sportschützin Christel Duhme hatte sich mit ihrem Sieg bei den Kreismeisterschaften innerhalb des Westfälischen Schützenbundes (WSB) in Gütersloh für die Landesmeisterschaften 2022 in Dortmund qualifiziert. Sie belegte in der Seniorenklasse im Luftgewehr Auflage-Wettbewerb bei 30 Schuss entsprechend der Zehntelwertung mit 314,2 Ringen den ersten Platz. Beim Landeswettbewerb in Dortmund erzielte Duhme nun lediglich 0,1 Ringe weniger, musste aber mit dem dritten Platz vorliebnehmen. Damit hatte die Langenbergerin dennoch ihren Startplatz auf Bundesebene sicher. Doch aufgrund widriger Begleitumstände verzichtet die leistungsstarke Sportschützin auf ihre Teilnahme und konzentriert sich auf weitere überörtliche Wettbewerbe in den Kleinkaliber-Wettbewerben.



Christel Duhme und Ralf Wierzoch von den Sportschützen der St.-Lambertus-Schützenbruderschaft Langenberg haben Treffsicherheit bewiesen.

Foto: Wieneke

## Kurz &amp; knapp

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport findet am Dienstag, 24. Mai ab 18 Uhr in der Mehrzweckhalle Langenberg, an der Bentelerstraße statt.

## Rebhuhn und Co. Lebensraum bieten

Langenberg (ew). Die beiden Langenberger Naturfreunde Manfred Aulbur und Ingo Großelohmann befinden sich im März auf einer abendlichen Runde mit ihren Hunden „Im Esch“ in der ehemaligen Bauerschaft Selhorst, als sie plötzlich in unmittelbarer Umgebung der Brauerei Hohenfelde das typische „Knarren“ eines Rebhahns hören.

Die beiden engagierten Naturschützer halten wie angewurzelt inne, ist doch seit 15 Jahren dieser markante Ruf des ehemals häufigen Vogels im ländlich geprägten Bereich des Eschweges und des Hohenfelderweges verschwunden.

Rebhühner sind, obwohl diese jeder zu kennen glaubt, fast ausgestorben. 95 Prozent dieser Feldvögel sind in den vergangenen 30 Jahren verschwunden. „Der Hauptgrund liegt in der zunehmend ausgeräumten Landschaft sowie an den Wiesen- und Wegrändern, an denen kaum noch ein wildes Kraut blüht“, sagt der anerkannte Langenberger Biologe und vielfältig engagierte Naturschützer Manfred Aulbur.

Spontan und freudig reagieren die beiden Naturschützer auf ihr unerwartetes Erlebnis: „Wir müssen diese in unserer Umgebung so sehr vermissten Rebhühner schützen“, sagt Aulbur. Er weiß, dass

Schutzmaßnahmen in erster Linie dort sinnvoll sind, wo noch frei lebende Exemplare vorkommen. Schnell reift sein Plan, mit Blühstreifen entlang von Feldern im Esch die Wiederansiedlung der Rebhühner zu unterstützen. Dazu holen die beiden Naturfreunde heimische Landwirte und die Jäger mit ins Boot: „Es war sehr leicht die Revierinhaber sowie weitere Natur- und Jagdfreunde von den notwendigen Aktionen und erforderlichen Arbeiten zu begeistern“, berichtet Aulbur.

Jüngst ist es nun soweit gewesen: Zehn Jäger und Naturfreunde setzten im Bereich des Eschweges und des Hohenfelderweges ein engagiertes Zeichen für die Wiederansiedlung des Rebhuhns. Sie bearbeiteten in kräftezehrender Handarbeit die von Landwirten zur Verfügung gestellten drei Meter breiten Streifen entlang der Felder. Das seit einigen Jahren bewährte Saatgut stammt aus einer entsprechenden Aktion der Jägerschaft im Kreis Gütersloh. Somit werden nun auf einer Länge von mehr als 500 Metern die blühenden Wege- und Feldränder dem Rebhuhn die erforderliche Nahrung bieten. So können die Jungen nach dem Schlüpfen von Anfang bis Mitte Juni direkt in ein gutes Leben starten.